



LIEBE ELTERN

Wir möchten Ihnen mit unserem Newsletter Einblicke in den Alltag unserer Kindertagesstätten und/oder unserer Tagesfamilien geben. Wir sind gespannt, wie Euch die vielfältigen Berichte im heutigen Newsletter gefallen werden!?

Das Team der kibe Region Koeniz wünscht Ihnen und Ihren Kindern eine wunderbare Sommerzeit.

Weitere Infos erfahren Sie auf unserer Website:

www.kibe-koeniz.ch

Jetzt ist der Sommer nicht mehr weit

Es summt und brummt in Wies und Feld,
Jetzt ist der Sommer nicht mehr weit.
Das Himmelsblau ganz weich und unbewegt,
Kein Wölkchen, das sich regt.

Es grünt und singt im Glanz der Sonne,
Jetzt kommt des Sommers Wonne.
Da sieh, das muss ein Hüpfen sein,
Ein Grashüpfer muss das sein.
Der hüpfen ganz wild und fein.

© Monika Minder

«Fascht e Familie»

Während unsere Tagesfamilie über die Jahre immer grösser wurde und die Kinder zusehends zu einer kleinen Gesellschaft in der Gesellschaft heranwuchsen, bedauerten wir, dass die abgebenden Eltern nicht auch die Möglichkeit hatten, sich untereinander besser kennen zu lernen.

Und so entstand vor zwei Jahren die Idee, zur Weihnachtszeit ein Advents- Apéro mit allen Tageskindern und ihren Eltern zu organisieren. Der Abend war so erfolgreich, dass schnell klar wurde, es sollte nicht das letzte Mal sein, das wir in dieser Form zusammen kommen.

So trafen wir uns dann im letzten Herbst zu einer gemeinsamen Wanderung auf den Gäggersteg beim Gantrisch. Das Wandern macht den Kindern bekanntlich viel mehr Spass, wenn andere Kinder dabei sind. Und den Eltern übrigens auch, denn diese müssen sich nicht die ganze Zeit das Jammern anhören, wie langweilig doch Wandern sei. Begleitet von Heidelbeeren und vielem Kinderlachen, durften wir zusammen die wunderbare Natur geniessen.

Im Winter war dann ein grosses gemeinsames Projekt geplant, welches von uns allen gemeinsam verwirklicht werden sollte. An einem Sonntag bauten wir gemeinsam aus dem wunderbaren Neuschnee und aus eingefärbten Eisblöcken ein riesengrosses Iglu. Wir durften noch lange stolz auf unser Werk sein und noch einige Male darin unser «z'Vieri» geniessen.

Es ist toll zu sehen, wie seither, nicht nur zwischen den Kindern, sondern auch zwischen ihren Eltern, Freundschaften entstanden sind und wie alle auch hin und wieder in ihrer Freizeit gemeinsame Zeit verbringen.

Pascale Rieder, Niederscherli



VERABSCHIEDUNG

Therese Burri

Am 1. Januar 2007, trat Frau Therese Burri, als Kinderbetreuerin, in die neu eröffnete Kita futura im Liebefeld ein und beehrte uns durch ihre Mitarbeit während vollen 8 Jahren.

Therese zeigte sich im Alltag, sowohl aufgrund ihrer vorherigen Arbeitsstelle als auch aus ihrer Tätigkeit als Familienfrau, sehr engagiert und äusserst flexibel. Sie verstand es vortrefflich, die Kinder in der freien Natur oder mit Musik zu begeistern. Das Kita-Team und die Geschäftsleitung haben ihre fröhliche Lebensart sowie ihr herzliches Lachen immer besonders geschätzt und vermissen es sehr!

Wir danken Theres Burri für die grossartige Mitarbeit und wünschen ihr für den wohlverdienten Ruhestand mit ihrem Gatten, viele schöne, ereignisreiche und fröhliche Momente.

Die Geschäftsleitung und das futura-Team





KITA TABALUGA, WABERN

Prozessorientiertes Gestalten und Experimentieren

Wir haben in diesem Frühling für die Kinder ein Angebot zum kreativen Gestalten und Experimentieren geschaffen.

Im Esszimmer der Gruppe Sonne haben wir die Wand und den Boden mit Plastik abgedeckt. Somit entstand für die Kinder ein kleines Malatelier. Drei Kinder dürfen jeweils zusammen mit Malfarben, Pinsel oder Schwamm frei gestalten. Die Kinder können ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Am Boden steht eine Kiste mit feinem Sand bereit, wo ebenfalls jeweils drei Kinder mit dem Sand experimentieren. Die Kinder können den Sand sieben, den Sand durch den Trichter schütten, in Becher füllen usw. Bereits Kinder ab 1-jährig finden daran Gefallen.

Am kleinen Tisch können sich die Kinder mit Knete kreativ beschäftigen. Es hat zwei verschieden farbige Knete und dazu Förmchen, Plastikmesser, Teigrollen und Knoblauchpresse. Es entstehen lustige Spaghetti, Kuchen, Kekse usw.

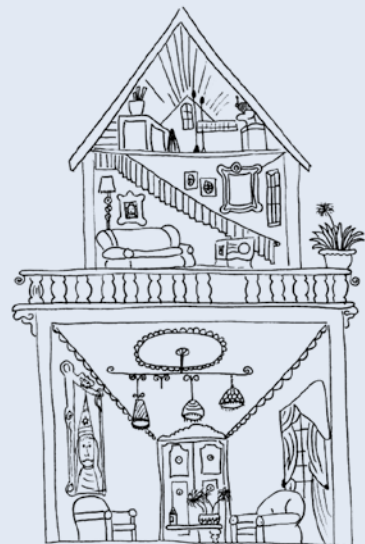
Es ist uns wichtig, dass die Kinder bei allen Angeboten prozessorientiert wirken können und dabei nicht zwingend ein Produkt entstehen muss. Sie können ihrer Phantasie freien Lauf lassen und ihre eigenen Ideen einbringen. Mit diesem Angebot werden unter anderem die Fantasie und die Kreativität angeregt. Auch die Feinmotorik wird gefördert. Die Kinder sind durch die Auswahl der Basteleien lange beschäftigt, haben sehr viel Ausdauer und üben sich in der Konzentration. Das Malatelier wirkt auf die Kinder oft sehr beruhigend.

Es freut uns, dass der Raum bei den Kindern so gut ankommt und darin die verschiedenste Meisterwerke entstehen.

Ursula Obey, Betriebsleitung Kita Tabaluga

RÄTSELSPASS

Sieh dir die beiden Bilder unten an und finde heraus, worin sie sich unterscheiden!



Börse unter www.kibe-koeniz.ch

Seit nun über einem Jahr ist die gewünschte Tauschbörse der kibe Region Köniz in der Homepage aufgeschaltet, derzeit aber noch nicht sehr aktiv in Betrieb.

Sie können ganz einfach Ihre nicht mehr gebrauchten Kinderkleider, Trottinette, Playmobils und Tripp Trapps anbieten - verkaufen oder verschenken. Die kibe stellt diese Plattform kostenlos zur Verfügung.

Und so einfach funktioniert:

1. Bild und Text hochladen
2. Preis festlegen, Kontaktangaben hinterlegen
3. Prüfung und Freigabe des Inserats durch kibe (innert 1-2 Arbeitstagen)
4. Sie werden direkt von den Interessenten kontaktiert (per E-Mail oder Telefon, je nachdem welche Kontaktangabe Sie hinterlegt haben)
5. Sobald ein Produkt verkauft oder verschenkt ist, können Sie das Inserat mit 2 Klicks selber wieder löschen.

EHRUNGEN VON TAGESELTERN

Tageselternanlass: Rückblick

Am 26. März 2015 konnten wir wiederum den Tageselternanlass im wunderschönen im Rittersaal vom Schloss Köniz durchführen. Der gemütliche Anlass mit einem feinen Essen, wurde von allen Anwesenden sehr geschätzt.

Folgende Tagesmütter konnten wir zu ihrer langjährigen Tätigkeit ehren und mit einem Blumenstraus sowie einem Gutschein beschenken:

15 Jahre

Sonja Sampaio

10 Jahre

Beatrice Haldimann Ruth Skudnigg

5 Jahre

Martine Kuhn Aline Hossmann Nora Sieber
Ouafae Duc

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement und die Freude an der Arbeit mit Kindern und hoffen, dass Sie noch viele Jahre bei der kibe Region Köniz als Tageseltern arbeiten werden.



TARIFANPASSUNGEN

EINKOMMENSUNTERLAGEN

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat per 1.8.2015 die Betreuungstarife angepasst. Alle Kunden haben im Mai die Unterlagen für die Einreichung der Einkommensberechnung per 1.8.2015 erhalten.

Wir danken Ihnen für die termingerechte
Zustellung der Unterlagen.



ABSCHIED

An der letzten Mitgliederversammlung verabschiedeten wir unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin Evi Auer. Sie wurde am 21. April 2004 in den Vorstand der Vorgängerorganisation gewählt. Mit grossem Einsatz hat sie während 11 Jahren aktiv im Vorstand mitgewirkt. Auch in schwierigen Zeiten stand sie für die kibe ein. Alle Mitglieder des Vorstandes und die Geschäftsleitung danken ihr für ihr Mitwirken. Wir wünschen ihr für die Zukunft gute Gesundheit und Kraft für neue Aufgaben.

Für den Vorstand
Pedro Rech, Präsident

PRÜFUNGEN

IPA – Individuelle Praktische Arbeit

Die Nervosität steigt, die Hände schwitzen, die Gedanken drehen sich um das Bevorstehende und der Sekundenzeiger ist kurz vor zwölf. Der Startschuss ist gefallen und es geht los!

Im letzten Semester der Ausbildung zur/m Fachfrau/mann Betreuung Kinder stehen für alle die Prüfungen an. Im Betrieb absolviert jede/r Lernende/r die IPA. Während 16 Stunden, verteilt auf zwei bis fünf Tagen, wird das Erlernete geprüft.

Die Prüfung beginnt mit der schriftlichen Arbeit. Am Computer werden die Prüfungssequenzen vorbereitet. Hierzu muss man nicht nur das Erlernete in der Praxis beachten, sondern auch einen Bezug zur Theorie herstellen. Wäre das nicht genug, sorgt der ständige Zeitdruck für Schweißperlen auf der Stirn.

Mit etwas Nervennahrung wird der Blutdruck gesenkt und weiter geht's. Das Geplante wird nun in die Tat umgesetzt. Was genau für eine Aufgabe auf die/den Lernende/n zukommt, wird von der/m Berufs - Begleitung festgelegt. Dies kann von einem Freispiel, über «z'Vieri» vorbereiten mit den Kindern bis hin zu einem Kinderbericht schreiben, führen. Während der Durchführung werden die Absolventen von ihrem Berufsbegleitern beobachtet.

Unangekündigt besucht ein Experte die Durchführung, um festzustellen, dass alles den Vorschriften entspricht. Nach jeder Durchführung wird alles wieder aufgeschrieben. Das heißt, die ganze Durchführung, Abweichungen von der Durchführung und das eigene Handeln werden begründet. Nachdem alle Reflexionen geschrieben wurden, wird nun alles ausgedruckt und zur Bewertung abgegeben.

Nach dieser Zeit folgt noch das Fachgespräch mit der/dem Expertin/en und der Nebenexpertin/en. Während dieser Prüfungszeit wird von allen Beteiligten viel Geduld, Flexibilität und Gelassenheit erwartet.

Diese Zeit ist für uns Lernende eine sehr strenge und stressige Zeit, sie verlangt viel von uns ab. Doch sobald die letzten Worte, nach dem Fachgespräch gefallen sind, fällt ein großer Felsbrocken vom Herzen und ein unbeschreibliches Gefühl macht sich bereit.

Rahel Wyrsh, Lernende in der Kita Piccolo in Niederwangen



DIENTSJUBILÄUM

Yvonne Brahier trat am 1. April 1995 in der Vorgängerorganisation «Familienergänzende Kinderbetreuung Köniz» ein. Sie konnte nun am 1. April 2015 ihr Dienstjubiläum feiern. Nach 20 Jahren treuer Dienste, ist es angebracht kurz Rückblick zu halten.

In den vergangenen Jahren hat Frau Brahier mit viel Umsicht und grossem Einsatz die vielen Aufgaben pflichtbewusst wahrgenommen. Ein Überblick soll ihre Verdienste würdigen:

- / Aufbau einer professionellen Geschäftsstelle
- / Eröffnung neuer Kitas
- / Reorganisation zum Verein kibe Region Köniz
- / Personalführung
- / Mitglied des Vorstandes

Der Vorstand dankt Yvonne Brahier herzlich für die treue Mitarbeit im Verein, im Vorstand und als Geschäftsleiterin. Dieser Dank ist verbunden mit einer herzlichen Gratulation zum Dienstjubiläum.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Yvonne Brahier viel Kraft und Wohlergehen.

Für den Vorstand
Pedro Rech, Präsident



OBLIGATORISCHE WEITERBILDUNG FÜR ALLE TAGESELTERN

Einführung des pädagogischen Konzepts

Im Januar führten wir für alle Tageseltern, die bei kibe Region Kölnitz angestellt sind, das «pädagogische Konzept», ein. An 3 Abenden zu jeweils 3 Stunden erhielten die Tageseltern eine Einführung in die 6 Themenbereiche: Körperliches und seelisches Wohlbefinden / Kommunikation / Zugehörigkeit und Partizipation / Stärkung und Ermächtigung / Akzeptanz von Verschiedenem sowie Ganzheitlichkeit und Angemessenheit.

Nach der Einführung erarbeiteten die Tagesmütter/vater in Gruppen jeweils ein Gebiet und stellten dieses im Plenum mit Plakaten vor. Die Kursleitung vertiefte die jeweiligen Bereiche mit praktischen Filmen aus der Reihe: kinder-4.

Im Gegensatz zur Tätigkeit als Betreuerin von Kindern in einer Kita, arbeiten die Tagesmütter/vater nicht in einem Team. Aus diesem Grund ist es uns jeweils wichtig, dass sie bei unseren Weiterbildungsveranstaltungen die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und Kontakte zu anderen Tagesmüttern/vater zu pflegen. Dies war auch der Grund für die Einteilung der Teilnehmenden nach Wohnregionen.

Es wurde in vielen Gruppenarbeiten rege diskutiert, auch gelacht und kreativ gestaltet, bis die Plakate dann so erstellt waren, wie die Gruppe sie jeweils vermitteln wollte. Dass das Vorstellen eines Plakates vor einem Plenum nicht allen Tageseltern gleich behagt, waren wir uns bewusst, umso mehr freuten wir uns über die kreative Vielfalt der so

entstandenen Plakate und über den Mut, das Besprochene im Plenum vorzustellen.

An einem Kurstag fiel tagsüber und auch abends noch sehr viel Schnee und zusätzlich war für viele der Kursort in der Thomaskirche Liebefeld unbekannt. Diese beiden Faktoren führten dazu, dass es zu Verspätungen beim Beginn führte. Wir möchten uns jedoch bei allen Teilnehmenden dafür bedanken, dass sie sich trotzdem für dieses Projekt motivieren konnten.

Es ist nun nicht so, dass nach dieser Einführung das Konzept auf die Seite gelegt wird, weil es erledigt ist. Nein. Idee des pädagogischen Konzeptes ist es, dass die Tageseltern dies in ihrer Tätigkeit auch immer mal wieder zu Hand nehmen und sich Gedanken darüber machen, ob das Konzept ihrem Betreuungsaltag entspricht.

Im diesjährigen Mitarbeiterinnengespräch, das die Vermittlerinnen mit jeder Tagemutter und dem Tagesvater in deren/ dessen Haushalt führt, wird deshalb auch das 1. Thema: «körperliches und seelisches Wohlbefinden» als Schwerpunkt behandelt. In den kommenden Jahren wird so jedes Thema eingehend betrachtet.

Yvonne Erb Fuhrer, Aus- und Weiterbildungsverantwortliche

LIEBEFELD UND WABERN

Ferienbetreuung für Schulkinder

Im Auftrag der Gemeinde Köniz, konnten wir in den diesjährigen Frühlingferien zum zweiten Mal die Ferienbetreuung für Schulkinder an den Standorten der Tagesschulen Liebefeld und Wabern durchführen. Insgesamt nahmen an beiden Standorten 73 Kinder teil.

In diesen zwei Wochen erlebten die Kinder jede Menge Spiel, Sport, Natur und Spass und genossen eine spannende und abwechslungsreiche Ferienzeit. Das Programm orientierte sich jeweils an der Zusammensetzung der angemeldeten Kinder und deren Alter. Alle Ferienaktivitäten wurden vorgängig geplant jedoch der entsprechenden Witterung angepasst. Folgende Angebote wechseln sich auch künftig ab:

- / Zusammen spielen, basteln, malen usw.
- / Fussball, Basketball, Federball, Tischtennis, Töggelikasten usw.
- / Aktivitäten im Freien in der näheren Umgebung
- / Besuche von kinderspezifischen Angeboten

Ein Team von insgesamt 14 MitarbeiterInnen war für die Durchführung der Ferienbetreuung zuständig. Mit grossem Elan und Engagement führten sie die zwei Wochen Ferienbetreuung durch.

Yvonne Brahier, Geschäftsleitung

FIP® NEWS

Irène Beyeler, verantwortlich für die fachliche Beratung und das Coaching, stellt sich und ihre Funktion vor.

Als ausgebildete Sozialpädagogin bin ich verantwortlich für die fachliche Beratung und das Coaching der PraktikantInnen, der FBK-Lernenden und deren BerufsbildnerInnen.

Die fachliche Beratung setzen wir unter anderem mit dem von der Berner Gesundheit entwickelten Früherkennungs- und Frühinterventionsprogramm (FIP) um.

Gemäss diesem Programm setzen sich die Betreuerinnen bewusst für die Entwicklung und Bildung der Kinder ein.

Das FIP® beinhaltet folgende Schritte:

- / Halbjährlich wird jedes Kind im Team auf seinen Entwicklungsstand hin kurz reflektiert.
- / Die meisten Kinder entwickeln sich altersentsprechend und benötigen keine zusätzlichen Interventionen.
- / Daneben gibt es einzelne Kinder, die in Bezug auf ihre Entwicklung Lücken, respektiv Schwierigkeiten aufweisen.

Im Team und im Coaching wird besprochen, mit welchen besonderen Bemühungen dem Kind in der Aufarbeitung der Lücken Hilfe angeboten werden kann (z.B. sprachliche Übungen, Konzentrationsspiele, Bewegungsangebote).

- / Bei wenigen Kindern wird zudem eine externe Fachstelle beigezogen (Logopädie, Früherziehung).
- / Bei zusätzlichen externen und internen Interventionen werden die Eltern selbstverständlich vorgängig informiert und in die Planung und Entscheide miteinbezogen.

Dieses FIP® unterstützt uns zielführend in unseren Bemühungen qualitativ wertvolle Arbeit zu leisten.

Irène Beyeler, Fachl. Beratung

BETRIEBSFERIEN

Betriebsferien der Kindertagesstätten futura, Müsliburg, Piccolo und Tabaluga.
Wir möchten Sie noch auf unsere Betriebsferien im 2015 aufmerksam machen:

SOMMER:
Montag, 13. Juli 2015 bis Freitag, 17. Juli 2015

WINTER:
Mittwoch, 24. Dezember 2015 bis Freitag, 1. Januar 2016

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

MONTAG – DONNERSTAG:
9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr

FREITAG:
9.00 bis 11.30 Uhr

Gerne stehen wir unseren Kunden auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Beratungsgespräche zur Verfügung.

KITA TABALUGA, WABERN

Oster-Rückblick

Ich habe dieses Jahr das Osterprojekt bei den Spatzen geplant und mit Hilfe des Teams durchgeführt.

Durch Unterhaltungen mit den Kindern über den Osterhasen und den Frühling, erfuhr ich bereits im Vorfeld, welche Interessen die Kinder haben und welches Wissen über den Frühling, sowie über die Ostern bereits vorhanden ist. Somit gestaltete ich das Osterprojekt nach den Interessen der Kinder und baute einige Dinge wie zum Beispiel die Frühlingsblumen mit ein.

In der ersten und letzten Woche von insgesamt 3 Wochen hatten wir das Thema Frühling. Wir machten jeden Morgen unser Morgenkreis, sangen unser Morgenlied, gemeinsam schauten wir Bilder über Frühlingsblumen an und sprachen darüber, wie sich die Natur verändert hat. Auch benannten wir natürlich die Frühlingsblumen, machten Frühlingsspaziergänge und beobachteten die Natur. Zusätzlich baute ich im Kreis ein Memorie mit Blumen ein, eine Geschichte über den Frühling und eine Bewegungsgeschichte. In der Bewegungsgeschichte konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. 3–4 Mal in der Woche machten wir zusätzlich Frühlingsaktivitäten, wie zum Beispiel: Einen Frühlingsspaziergang, Blumen malen oder die Fenster des Spielzimmers gestalten.

In der 2. Woche war das Thema Ostern. Wir machten auch hier jeden Morgen unser Morgenkreis, sangen unser Morgenlied und sprachen viel über den Osterhasen. Es war schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder zeigten. Dazu habe ich noch Frühlingsbilder in die Mitte des Kreises gelegt und noch Bilder von Hasen, Eiern und Küken. Viele Kinder erzählten über die vergangene Ostern und zeigten grosse Vorfreude für die diesjährige Ostern. Wir assen jeden Tag im Kreis ein Ei und noch ein Schoggiei. Natürlich gab es auch im Osterkreis ein Osterbuch über ein Küken.

Das Highlight dieser Woche war, das Osternest suchen. Wir versteckten wegen dem schlechten Wetter ein Osternest mit Schokolade und Eiern in der Kita. Die Kinder durften dies suchen und danach gab es ein feines Osterzvieri für alle.

Auch in dieser Woche gab es 3–4 Mal eine Aktivität, wie zum Beispiel: Eier malen, Hasen oder Küken basteln.

Das Osterprojekt zu leiten hat mir sehr viel Spass und Freude bereitet.

Sheila Huber
Lernende in der Kita Tabaluga, Wabern



kibe Region Koeniz

Koenizbergstrasse 1
3097 Liebfeld

Telefon 031 970 10 10
info@kibe-koeniz.ch

www.kibe-koeniz.ch